

# Bochum – Gelsenkirchen und Wattenscheid



Die Steuerungsgruppe für das Projekt „Nachhaltigkeit nimmt Quartier in Hamme“, unter anderem mit Pfarrerin Heike Lengenfeld-Brown von der evangelischen Kirchengemeinde Bochum (l.) und dem Bochumer Stadtbaurath Dr. Markus Bradtke (vorne links).

FOTO: STADT BOCHUM

## Kirche unterstützt Zukunftswerkstatt

**HAMME** Treffen findet Ende September statt

BOCHUM – Unter dem Motto „Nachhaltigkeit nimmt Quartier in Hamme“ findet am Samstag, 24. September, von 10 Uhr bis 15 Uhr eine Zukunftswerkstatt im Bürgerhaus Hamme in der Amtsstraße 10 – 12 statt. Alle Interessierten sind dazu eingeladen, sich an der Gestaltung eines lebenswerten Quartiers in Hamme zu beteiligen und lebenswerte Perspektiven zu entwickeln. Unterstützt wird das Projekt von der evangelischen Kirchengemeinde Bochum, fachlich begleitet vom Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt fördert es.

Ziel des Projektes ist es nach An-

gaben der Stadt Bochum, die Lebensqualität im Stadtteil zu erhöhen, das soziale Miteinander zu stärken und die Umwelt sowie das Klima zu schützen. Diese Ziele sollen sich vor allem an den Interessen und Bedürfnissen der Bewohner orientieren. Dazu hat es im Vorfeld der Zukunftswerkstatt zwei Treffen einer Steuerungsgruppe mit Vertretern aus Bürgerschaft, Wohlfahrtsverbänden, Verwaltung und Politik gegeben.

Im Mittelpunkt der Treffen standen u.a. die Ergebnisse einer Quartiersanalyse, die sich aus Befragungen der Bewohner Hammes ergibt. Danach gelten vor allem die gute Vernetzung der Akteure vor Ort, die Zentrumsnähe, ausreichende Grünflächen und eine gute Verkehrsan-

bindung als Stärken des Stadtteils. Kritisiert wurden fehlende Treffpunkte wie Cafés. Ein Risiko wird auch in dem vergleichsweise hohen Armutrisiko der Bewohner gesehen.

Die Steuerungsgruppe möchte im Frühjahr 2018 ein Handlungskonzept an den Rat übergeben, anschließend könne die Umsetzung folgen, hieß es. Dabei soll auch auf die Kompetenzen und Erfahrungen der Gemeinden in der Gemeinwesenarbeit zurückgegriffen werden. **RoS**

■ **Anmeldungen zur Zukunftswerkstatt unter der Telefonnummer 023 04 - 75 53 33 oder per Mail an judith.kuhn@kircheundgesellschaft.de. Weitere Informationen im Internet unter [www.nachhaltigkeit-nimmt-quartier.de](http://www.nachhaltigkeit-nimmt-quartier.de).**

## Kirchenmaus Gerthi lernt Fliegen

**GERTHE** Gemeinde präsentiert Kinderkirchenführer

BOCHUM – Die Christuskirche in Gerthe hat seit einigen Monaten kleine Mitbewohner in ihren Räumen: Die Maus „Gerthi“ und ihre große Familie, die natürlich auch alle „Gerthi“ heißen. In einem Kinderkirchenführer sind die Bewohner des kirchlichen Heizungskellers, von dem aus sie oft den Kirchraum besuchen, nun alle verewigt.

Am Tag des Offenen Denkmals präsentierte sich zum ersten Mal eine besonders neugierige Gerthi einer breiteren Öffentlichkeit: Sie zeigte den Geschwistern Sven und Marco bei einer Kinderführung ihre Kirche. Pfarrer Johannes Romann brachte sie als Sprachrohr mit. Und ihr Buch.

Und los ging es! Die Jungen liefen durch die Kirche und stellten fest, wie groß sie ist. Altar, Kanzel und Taufbecken waren die nächsten Stationen. „Hier sind wir getauft worden“, stellte Sven am Becken fest.

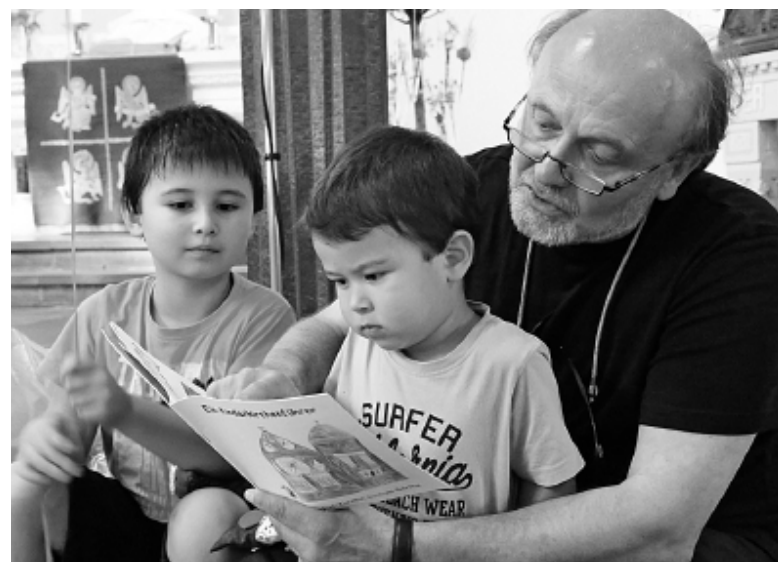
Maus Gerthi ließ sich inzwischen von Pfarrer Romann ihr neuestes Lieblingsspielzeug holen: einen roten Ballon zum Fliegen. Sie erkundete damit mit den beiden Jungen

die Höhe des Innengewölbes. Ergebnis: Gerthi flog mit Hilfe des Ballons bis zur Decke. Die beiden Jungs hätten noch viele Freunde benötigt, um übereinander in luftiger Höhe von 12 Metern anzukommen.

Vieles weitere über die Kirche erfuhren die Geschwister durch Gerthis Kirchenführer, aus dem Romann vorlas. Das Wandbild des Altarraumes mit Jesus in der Mitte, die Orgel, das Rosettenfenster oder der Turm: Vieles wird kindgerecht erklärt.

Die Idee zum Kinderkirchenführer hatte vor zwei Jahren die örtliche Frauenhilfe. Der frühere Diakoniepfarrer Traugott-Heinrich Osthus, seine Ehefrau Heide und Margrit Stollmann machten sich zusammen mit Lars Kreutner an die Umsetzung. Die Frauenhilfe und der Evangelische Förderkreis Gerthe finanzierten den Druck.

Die Mäuse erobern inzwischen auch andere Bereiche der gemeindlichen Arbeit: Jeder Täufling erhält eine Maus, Dank unermüdlich näherer Frauenhilfsfrauen. **WH**



Pfarrer Johannes Romann liest Sven (l.) und Marco aus dem Kinderkirchenführer vor.

FOTO: FRITZ-WICHO HERRMANN-KÜMPER